

«Alles ist möglich, wenn ihr es wirklich wollt»

Flühli: Jungbürgerfeier der Gemeinde Flühli-Sörenberg

Am vergangenen Samstag fand die Jungbürgerfeier der Gemeinde Flühli-Sörenberg statt. Zwölf Jugendliche mit Jahrgang 2002 lernten das Fernwärmeprojekt der Sägerei Schmidiger AG näher kennen und genossen im Hotel Rischli ein feierliches Abendessen.

Text und Bild Julia Schumacher

Von den 16 eingeladenen Jugendlichen aus der Gemeinde Flühli-Sörenberg folgten zwölf der Einladung zur Jungbürgerfeier. Beim Betriebsgebäude des Camping Thorbach wurden sie von Mitgliedern des Flühler Jugendtreff-Teams und dem anwesenden Jugendarbeiter Schöpfheim-Flühli-Sörenberg Philipp Muff mit dem hauseigenen «Reggy-Drink» empfangen. Die neue Gemeindepräsidentin Hella Schnider begrüßte im Namen des Gemeinderats alle Anwesenden und dankte besonders Philipp Muff für seine wichtige Arbeit in der Gemeinde und seine Unterstützung bei der Umsetzung die-

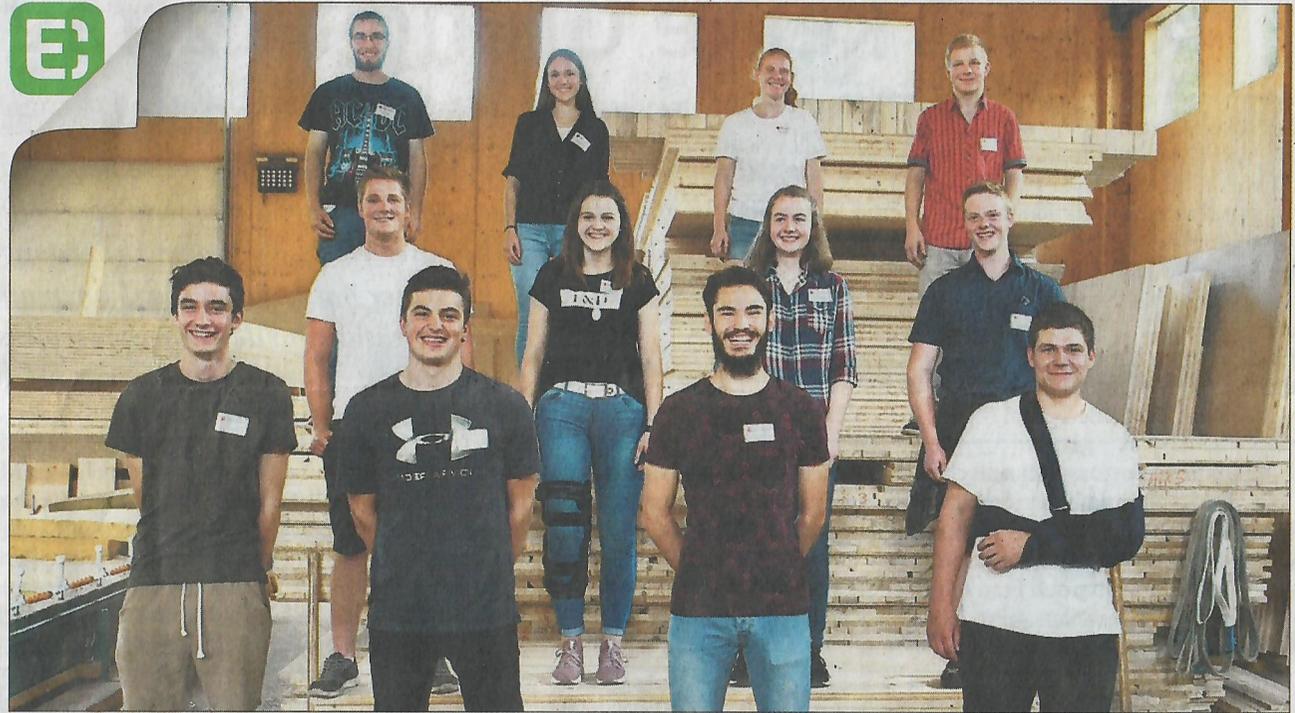
ses Anlasses. Danach fanden die Jugendlichen und anwesenden Gemeinderatsmitglieder Zeit, sich bei einem vom «Reggy»-Team bereitgestellten Apéro auszutauschen.

Energie im Fokus

Mit den Worten «bei uns dreht sich alles um Energie», setzte Mario Schmidiger, Geschäftsleiter Baurealit GmbH und Sägerei Schmidiger AG, anschliessend zu einem informativen Vortrag über nachhaltige Bauweisen und Energiemanagement an. Er erklärte den Prozess der Herstellung von Massivholzelementen in der Sägerei Schmidiger bis zur Einbettung dieser Elemente beim Hausbau.

Das Fernwärmenetz von der Sägerei ins Dorf Flühli wurde danach von seinem Bruder Daniel Schmidiger, Mitinhaber der Baurealit GmbH und Geschäfts- und Betriebsleiter der Sägerei Schmidiger AG, erläutert. Die Anwesenden lauschten gebannt und interagierten mit den beiden Präsentatoren durch viele Fragen. Am Ende der Präsentation nahmen die Jungbürgerinnen und Jungbürger an einem Quiz mit attraktiven Preisen teil.

Es folgte ein Besuch bei der Sägerei, wo die von den beiden Präsentatoren



Die zwölf Jungbürgerinnen und Jungbürger beim Besuch in der Sägerei Schmidiger in Flühli.

erklärten Prozesse in der Praxis betrachtet werden konnten, beziehungsweise wie aus Restholz Wärme für das Dorf Flühli produziert wird.

Freiheit und Pflichtbewusstsein

Der feierliche Teil der Veranstaltung fand anschliessend im Hotel Rischli statt. Nach dem ersten Gang stellten sich die Mitglieder des Gemeinderates den Jugendlichen persönlich vor. Hella Schnider zählte die schönen Sachen

auf, die mit der Volljährigkeit kommen, ermahnte die Jungbürger jedoch auch, die damit einhergehende Verantwortung und Pflicht wahrzunehmen. Sie sprach den Jugendlichen auch Mut zu: «Alles ist möglich, wenn ihr es wirklich wollt». Sie selber hätte mit 18 Jahren auch nicht gedacht, dass sie einmal Gemeindepräsidentin werden würde.

Nach einem köstlichen Hauptgang erklärte Guido Küng, Gemeindevorsteher, den Jugendlichen den Umgang mit

den Stimmunterlagen. Anschliessend übergab die Gemeindepräsidentin den Jungbürgern ein Aquarell-Bild ihrer jeweiligen Wohngemeinde, jedoch erst nachdem diese ihre Wünsche zur Verbesserung ihrer Gemeinde geäussert hatten. So wünschten sich die Jungbürger zum Beispiel bessere Ausgehmöglichkeiten, flexiblere öV-Verbindungen oder sogar eine Downhill-Strecke – doch schlussendlich äusserten sie sich zufrieden mit ihrer Gemeinde.